

Einfluß auf die gesellschaftliche Entwicklung. Das heißt aber nicht, daß sie die Machtbefugnisse der staatlichen Organe oder ihre Initiative und Selbständigkeit in irgendeiner Weise einengt.

Die Kaderarbeit richtig-anzupacken heißt auch, Lenins Forderung in die Tat umzusetzen, die er in seinem Werk „Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht“ erhob: „Wir werden unseren Weg gehen und uns bemühen, so vorsichtig und geduldig wie möglich wirkliche Organisatoren zu erproben und ausfindig zu machen, Menschen mit nüchternem Verstand und praktischer Ader, Menschen, die die Treue zum Sozialismus mit der Fähigkeit verbinden, ohne Lärm eine feste und einmütige gemeinsame Arbeit einer großen Zahl von Menschen im Rahmen der sowjetischen Organisation zustande zu bringen. Nur solche Menschen sollte man nach zehnfacher Erprobung, wobei man sie von einfachsten zu schwierigsten Aufgaben übergehen läßt, auf die verantwortlichen Posten von den Leitern der Volksarbeit, Leitern der Verwaltung stellen.“<sup>1)</sup>

Für uns ist dementsprechend oberstes Prinzip bei der Auswahl und Heranbildung der Reservekader und der Nachwuchskader: Sicherung der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei. Die Gewinnung und Förderung bewährter Genossinnen und Genossen aus der unmittelbaren Produktion ist eine entscheidende Voraussetzung dafür.

Dazu gehört aber auch, daß Parteileitungen und Genossen Direktoren diesen Arbeitern helfen, sich auf eine Tätigkeit im Staatsapparat vorzubereiten und zu erkennen, daß ihre Aufnahme in die Kaderreserve eine wichtige politische Aufgabe ist. Der sozialistische Staat kann

1) w. I. Lenin, Werke, Bd. 27, S., 253

seine Funktion nur erfüllen, wenn er politisch und fachlich gut vorbereitete Leiter und Mitarbeiter zur Verfügung hat.

Wie die 13. Tagung des Zentralkomitees unterstrich, sind ständige Qualifizierung, Verantwortungsbewußtsein, Entscheidungsfreude und Einsatzbereitschaft jedes Mitarbeiters der staatlichen Organe erforderlich. Stets werden die mit den Bürgern und in ihrem Interesse bei der Lösung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe erzielten Ergebnisse Maßstab für die Qualität der Leitungstätigkeit sein. Die Praxis ist immer das Kriterium dafür, wie die Politik der Partei verstanden wurde.

### Es geht um klassenbewußten Nachwuchs

Aus dieser Sicht haben wir auf einer Kaderkonferenz im Frühjahr 1974 die Aufgaben der Kreisparteiorganisation zur kadermäßigen Stärkung des Staatsapparates erläutert und erste Maßnahmen zu ihrer Verwirklichung eingeleitet. Auf dieser Konferenz übernahmen Genossen aus Betrieben und Einrichtungen die Verpflichtung, Reserve- und Nachwuchskader für die staatlichen Organe zu gewinnen. Die Genossen haben diese Verpflichtung gewissenhaft erfüllt und eine gute Auswahl getroffen.

Auf einer zweiten Kaderkonferenz im November 1974 konnte festgestellt werden, daß 18 Kader, darunter vier Frauen, für die Tätigkeit als Mitarbeiter in den staatlichen Organen gewonnen wurden. Der größte Teil dieser Genossinnen und Genossen ist bereits im Staatsapparat tätig. Und es sind weitere 13 Genossinnen und Genossen als Nachwuchskader bestätigt worden. Mit ihnen trafen die verantwortlichen staatlichen Organe inzwischen Vereinbarun-

## Leserbriefe

### Freunde halfen in schweren Zeiten

Die Befreiung durch die Sowjetarmee wurde am 21. April 1945 in Strausberg für mich Wirklichkeit. Jahre der Verfolgung durch die Faschisten, KZ und Gefängnis lagen für mich so wie für Tausende andere hinter mir.

Bereits am 22. April fanden sich vier Genossen bei der sowjetischen Kommandantur ein. Ein sowjetischer Offizier, Hauptmann Waganow, begrüßte uns. Er teilte uns mit, daß die So-

wjetarmee noch um die Befreiung Berlins kämpft. Für uns aber sei der Krieg zu Ende, und unsere Aufgabe bestehe jetzt darin, einen Staat aufzubauen, der frei von allen Faschisten und Reaktionären ist.

Das Resultat der Aussprache war der an uns erteilte Auftrag, eine neue Stadtverwaltung in Strausberg aufzubauen und die Ernährung der Bevölkerung zu sichern. Das war eine schwere

Aufgabe für uns. Sie zu realisieren, darüber waren wir uns einig, das erforderte, weitere Helfer zu gewinnen, das erforderte, sowohl Kommunisten als auch Sozialdemokraten, aber auch Parteilose einzubeziehen. Eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Nahrungsmittel ergab, daß für die von uns zu versorgenden 9500 Menschen nur vier Dezitonnen Mehl, zwei Dezi tonnen Zucker und etwa fünf Tonnen Kartoffeln zur Verfügung standen. Wir hatten kein Fleisch, kein Fett und keine Milch, muß»